

die kunstvollen Kleidungsstoffe der Peruaner, wie sie neuerdings durch die Ausbeute des Todtenfeldes von Ankon durch Stübel und Reis ans Licht gezogen sind. Stutzig macht allerdings die Behauptung, dass das Schiff die Küste von Peru „gepassiret“. Allein auch dafür giebt es eine Erklärung. Bekanntlich hat die Bezeichnung für die Neue Welt lange geschwankt, ehe sich der Name Amerika, der schon 1507 von einem deutschen Gelehrten vorgeschlagen wurde, befestigte. Seit dem klassischen Alterthum tragen die Erdtheile der Alten Welt die Namen Europa, Asia, Libya (später Afrika). Ueber diese „Weibernamen“ spottet bereits Herodot (IV, 45). Die Erdtheile wurden später mythisch oder allegorisch als Frauengestalten aufgefasst und die „Jungfrau Europa“ bereits in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts bildlich dargestellt.⁷⁾ Man liebte es, diese allegorischen Gestalten mit Attributen aus den Naturreichen oder Rassentypen zu versehen, wie wir sie in unserer Nähe noch im Garten von Grosssedlitz sehen können. Man liebte es, die Titelblätter der umfänglichen Kartensammlungen mit diesen, die grossen Landmassen repräsentierenden Frauengestalten zu schmücken. So zeigt uns der Atlas Mercators (1613) folgende Figuren: Europa, Asia, Africa, Mexicana, Peruana und Magellanica. Letztere drei entsprechen unserem Nordamerika, Südamerika und dem grossen „unbekannten Südländ“, mit dem man in der Magalhaensstrasse glaubte zuerst in Berührung gekommen zu sein.

Die Neue Welt zerfiel, wogegen auch eigentlich nichts einzuwenden ist, in zwei Erdtheile, und der südliche, also Südamerika, hiess Peruana. Diesen Namen finde ich zum Beispiel auch in P. Bertii Tab. geogr. (Amstelodami 1606) in auffällig grossen Buchstaben mitten in Südamerika, im westlichen Theile des heutigen Brasilien, eingetragen. Mag es nun Durrius oder Miltitz selbst gewesen sein, gewiss ist Peru in einem weitem Sinne aufgefasst als jetzt, und so

⁷⁾ Es mag hier daran erinnert werden, dass auch der Name Amerika auf solche Vorstellung hin entstand. Der Erfinder dieses Namens, Waltzemüller (Hylacomylus), schrieb 1507 in seiner Cosmographiae introductio: Nunc vero et hae partes sunt latius lustratae, et alia quarta pars per Americum Vesputium (ut in sequentibus audietur) inventa est, quam non video, cur quis iure vetet, ab Americo inventore, sagacis ingenii viro, Amerigen quasi Americi terram, siue Americam dicendam: cum et Europa et Asia a mulieribus sua sortita sunt nomina.